

3. Preis Beschreibung der Arbeit durch das Preisgericht

Die Arbeit zeigt den Versuch einer stadträumlichen Reparatur. Mit der Stellung des Gebäudes zum Rudolphsplatz werden die Sichtachsen begrenzt. Es entsteht ein neuer Stadtraum. Die Kubatur der neuen Gebäude nehmen die Maßstäblichkeit der Nachbarbebauung auf. Die geplante Bebauung stellt weiterhin die Volksbank als Solitärgebäude frei. Die Bebauung zum Rudolphsplatz ermöglicht eine breitere Fläche für Fußgänger zur Brücke und schafft einen abgeschirmten, ruhigeren Vorplatz zur Bibliothek. Die „offene Bebauung“ wird durch größere Abstandsflächen mit Plätzen, Balkonen und Stegen definiert. Die Architektur entspricht nicht den Ansprüchen der Jury.

Eine Bibliothek als Adresse für den Rudolphsplatz wird positiv gesehen. Die Qualität des BIPs wird bei Verzicht auf die neue Brücke geschwächt. Positiv wird eine Mischnutzung mit Zuordnung zu einzelnen Gebäuden wie Bibliothek, BIP, Wohnen und Gastronomie gesehen.

Die unterschiedliche Gestaltung der Freiflächen (Grün mit Rampe und steinerne Treppe mit Lahn balkon) wird sicher vielen Interessengruppen gerecht, stellt aber einen unruhigen Landschaftsraum dar. Nachteilig sind die langen Wege für einen barrierefreien Zugang von der Herrenmühle zur Weidenhäuser Brücke. Ein barrierefreier Zugang vom Lahnufer an der Herrenmühle zum geplanten Steg an der Weidenhäuser Brücke fehlt. Das Cafe im Erdgeschoss des Volksbankgebäudes mit Außengastronomie in wichtiger Lage zur Lahn wird positiv bewertet. Eine durchgängige Radwegeverbindung von „Am Grün“ zur Mensa etc. fehlt oder kann nur mit dem neuen geplanten Steg auf der östlichen Lahnseite gewährleistet werden.